

Liebe Pfarrangehörige!

Papst Franziskus hat am 8.12.2020, als 150 Jahre seit der Verkündigung des heiligen Josef als Schutzpatron der Universalkirche vergangen sind, ein Jahr für den heiligen Josef eingeführt. Wir sind eingeladen, die Rolle der Familie so zu entdecken, wie Gott es beabsichtigt hat, denn sie ist immer noch eine Quelle der Energie, des Lebens, der Spiritualität und der Erneuerung für unsere wegen der Pandemie „müden und kranken“ Gesellschaft.

Der heilige Josef spielte eine besondere Rolle in der Geschichte unserer Erlösung, insbesondere im Leben Jesu. Wir wissen, dass er aus seinem Schlaf und aus dem Traum erwachte, in dem der Engel ihm sagte, er solle Jesus nehmen, um ihn zu beschützen. Haben wir keine Angst davor, solche Menschen als Teil der Logik der Erlösung zu verehren, sonst erkennen wir nicht, was Gott uns gegeben hat. Dankbar zu sein bedeutet, das jeweilige Geschenk der Erlösung erhalten zu haben und die Güte, das Vergnügen, es in sich zu haben, zu spüren und daher Dankbarkeit zu fühlen. Wenn wir etwas Materielles bekommen, dann sind wir dafür dankbar.

Das gleiche sollte im Register der Erlösung und im Register unserer Beziehung zu Gott stehen, der uns seinen Sohn in einer Familie gab, eine Mutter wie jedes irdische Wesen hatte, aber keinen normalen Vater, sondern einen Träger der Fürsorge, weil Jesus durch die Kraft des Heiligen Geistes empfangen wurde.

Die Rolle des heiligen Josef wurde nicht so betont wie in jüngster Zeit, als das Bedürfnis verspürt wurde, eine solche Persönlichkeit um Jesus herum anzusprechen, Kraft, Stärke und Zuversicht anzuregen. Es ist ein Vorbild des Widerstands gegen alle Arten von Angriffen und Verfolgungen gegen unseren Glauben. Er wurde vorgeschlagen, weil er trotz seines Schweigens ein sehr entschlossener Mann war, der in den kritischsten Momenten in das Leben Jesu eingegriffen, ihn gerettet und die heilige Jungfrau Maria begleitet hat. Es ist ein Bild, ein Modell dessen, was er für die ganze Kirche tut, und die Gläubigen sollten in seine Fußstapfen treten.

Er wird uns heute als Vater des Mutes vorgeschlagen. Da es heutzutage viele gibt, die viel reden, aber wenn es um Taten geht, sieht man diese Entschlossenheit nicht dabei, menschliche und christliche Werte zu verteidigen.

Er war ein Vater, der im Schatten stand, aber sorgfältig, effektiv und mit großer Kraft gab er Gott Priorität. Die Entscheidungen, die er traf, waren die Folge des Dialogs mit Gott durch die heiligen Engel.

In Lateinamerika wird der heilige Josef als Vater von Träumen verehrt, von unmöglichen Problemen, die auf Fürsprache der heiligen Engel gelöst werden. Papst Franziskus bezeugt: Wenn er unmögliche Situationen zu lösen hat und nicht weiß, welche Lösung er annehmen soll, sagt er, dass er eine Notiz unter den Kopf des heiligen Josef legt und sagt: „Gib mir die Lösung für dieses Problem!“ Der hl. Josef gab Gott Vorrang und war für seine Familie da, die er zum Erlösungshafen führte.

Beten wir zum hl. Josef? Der heilige Josef ist ein mächtiger Fürsprecher, Beschützer und Behüter. Die heilige Teresa von Avila sagte: Wenn ich auf elegante Weise eine schöne Geschichte schreiben und erzählen könnte, so würde ich anfangen, die Wunder zu schreiben, die der hl. Josef in meinem Leben und dem des Karmeliterordens vermittelte. Er war eine Quelle der Inspiration für Erneuerung und Erfrischung, die ein Vater in einer Familie sein muss, die Leben gibt, es erhält, bewahrt, fördert und es jeden Tag durch seine Liebe erneuert.

Ihr Pfarrer Lic. Josef Balteanu

Allgemeine Informationen des Pfarrverbandes

Fußwallfahrt nach Mariazell

Die Fußwallfahrt nach Mariazell findet vom 8. -11. September 2021 statt, abhängig von der aktuellen COVID-19 Schutzmaßnahmenverordnung.

Anmeldung: 3.-15.Mai 2021 bei Herrn Franz, Tel. 0664 9111474

Besprechung: Dienstag, 31.08.2021 – 19.45 Uhr in Würmla – Anwesenheitspflicht

Jeder Teilnehmer trägt die eigene Verantwortung!

Bei Abmeldung nach dem 15. Mai kann der Vermieter die Nächtigungskosten einfordern.

Kirchenrenovierung Murstetten

Die Renovierungsarbeiten in der Pfarrkirche beginnen Anfang Mai und werden bis ca. Ende September dauern.

Während der Renovierungszeit bleiben alle Messtermine (Vorabend-, Sonntags- und Wochentagsmessen, Andachten,...) für Murstetten wie im Pfarrblatt angeführt aufrecht.

Allerdings werden alle Messen in der Pfarrkirche Würmla abgehalten.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Beiblatt (nur für Pfarre Murstetten)!

Maiandachten

Jeweils Sonntag 18.00 Uhr:

02. Mai:	Würmla
09. Mai:	Murstetten
16. Mai:	Weißkirchen
23. Mai:	Würmla (Dreikreuzen)

Pfarre Würmla

Bittgang: Dienstag, 11. Mai 2021

Treffpunkt: 19.00 Uhr Kapelle in Anzing

Erstkommunion: Sonntag, 16. Mai 2021, 9.30 Uhr

Fußwallfahrt der Bäuerinnen: Sonntag, 6. Juni 2021, 14.00 Uhr, Diendorf
abhängig von der aktuellen COVID-19 Schutzmaßnahmenverordnung

Die Wallfahrt der kath. Frauenbewegung am 6. Juli findet nicht statt!

Pfarre Murstetten

Bittgang: Mittwoch, 12. Mai 2021

Treffpunkt: 19.00 Uhr Gunnersdorf

Pfarre Weißkirchen

Firmung: Samstag, 8. Mai 2021, 9.30 Uhr

Bittgang und Hl. Messe: Montag, 10. Mai 2021, 19.00 Uhr

Erstkommunion: Sonntag, 30. Mai 2021, 9.30 Uhr

Kirchenplatz

Der Kirchenplatz wird neu gestaltet. Wir bitten um Verständnis, wenn es während der Bauarbeiten zu Behinderungen kommt.